

II- 4229 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. MAI 1975

No. 2100/7

A n f r a g e

der Abgeordneten DVw. Josseck, Peter und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Seebahnhof in Gmunden.

Der Seebahnhof in Gmunden, Kopfbahnhof der Nebenstrecke
Lambach-Gmunden, befindet sich in einer landschaftlich
sehr schönen Lage direkt am Seeufer im Stadtteil Weyer.
Der Personenverkehr ist geringfügig und auch der Güter-
bahnhof besitzt - seit Stilllegung zweier Kalkwerke -
keinerlei nennenswerte Bedeutung mehr.

Nach vorliegenden Informationen soll seitens der österrei-
chischen Bundesbahnen daher auch schon in Erwägung gezogen worden
sein, den Seebahnhof aufzulassen und den Bahnhof Gmunden-Engelhof
als Kopfbahnhof zu verwenden. In diesem Zusammenhang wurden
Verhandlungen bekannt, die eine Verpachtung des Geländes an
einen internationalen Hotelkonzern zum Gegenstand hatten, in
weiterer Folge jedoch zu keinem Ergebnis führten.

Tatsächlich erscheint das Seebahnhofgelände für eine fremden-
verkehrsmäßige Zweckwidmung ausgesprochen prädestiniert, und
zwar insbesondere für den Bau eines Kur- und Kongreßhauses,
vor allem aber auch eines Hallenbades mit dazugehörigem Freibad.
Nicht zuletzt wäre hier - als weitere sehr überlegenswerte
Möglichkeit - die Errichtung eines Sportzentrums in Betracht zu
ziehen, da sich keine 200 Meter weiter die Talstation der
Grünbergseilbahn sowie das Ende der Grünbergskiabfahrt befindet
und unmittelbar daneben die Segelschule Gmunden ihren Standort hat.

Da mithin für eine Einbeziehung des Seebahnhofgeländes in die kommunale Planung von Gmunden gewichtige Gründe sprechen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e

- 1.) Welche Absichten bestehen bezüglich des Seebahnhofes in Gmunden?
- 2.) Wird die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen in diesem Zusammenhang mit der Gemeinde Gmunden Verhandlungen aufnehmen?